

A u s A n s b a c h s G e s c h i c h t e .

- 786 Am Zusammenfluß von Rethratenza und Dnolzbach zum ersten Male das vom Grundherrn Guntbertus gegründete Benediktinerkloster in einer Urkunde Karls des Großen erwähnt, die den Mönchen Immunität und freie Abtswahl verleiht.
- 911 letzte Erwähnung des Gumbertusklosters.
- Um 1040 Entstehung des Chorherrenstifts St. Gumbertus.
- Um 1160—1288 Dnolzbach unter den Herren von Schalkhausen, später Dornberg als Bögten des Gumbertusstifts.
- 1161 Gumbertuskirche, eine romanische Basilika, vom Bischof Herold von Würzburg geweiht.
- 1221 Dnolzbach zum ersten Male als Stadt mit einem Schultheißen beurkundet.
- 1288—1331 unter den Grafen von Ottingen.
- 1331 vom Nürnberger Burggrafen Friedrich IV. von Zollern durch Kauf erworben.
- 1361/62 das älteste Salbuch der Stadt, gedruckt in Band 47 der Monumenta Boica.
- 1397—1440 Burggraf Friedrich VI. Dnolzbach wird Residenz, 1400 erster Schloßbau, 1434 Städteordnung. Das Gumbertusstift auf dem punkt seiner Entwicklung.
- 1440—1486 Markgraf und Kurfürst Albrecht Achilles, hervorragend als Politiker und Kriegsheld. Schwanenritterorden, Stadterweiterung durch die Neustadt.
- 1441 Bau des Chores der Stadtkirche (St. Johanniskirche) begonnen.
- 1461 Grundsteinlegung der Heiligkreuzkirche.
- 1493—1495 Neubau des auffälligen südlichen Flankenturms der Gumbertuskirche.
- 1501—1523 Erbauung des Gumbertuschors (jetzt Schwanenordensritterkapelle genannt) durch schwäbische Baumeister (Stelzer, Endres, Stephan).
- 1515—1543 Markgraf Georg der Fromme, eifriger Förderer der Reformation.
- 1521 Anlage des Friedhofes bei Heiligkreuz.
- 1525 Erste Abendmahlsfeier in der Stadtkirche in beiderlei Gestalt.
- 1525 Markgraf Albrecht, Bruder Georgs des Frommen, verwandelt das Ordensland Preußen in ein weltliches Herzogtum. Bauernkrieg in Deutschland, auch im Markgrafentum Ansbach.
- 1528 Endgültige Einführung der Reformation, Gründung des Gymnasiums.
- 1530 Augsburger Konfession von Georg dem Frommen mitunterzeichnet.
- 1531 Rathausbau.
- 1531/32 Bau des Landhauses, zugleich Sitz des kaiserlichen Landgerichts Burggrafentums Nürnberg (später Hofapotheke, jetzt Stadthaus).